

Grüne städtische Infrastruktur - Mosambik

Stärkung der Klimaresilienz und Verbesserung der Lebensbedingungen in der Stadt Beira

Mosambik ist eines der Länder in Afrika, die am stärksten von Extremwetterereignissen wie Hochwasser, Wirbelstürmen oder Dürren sowie starker Küstenerosion betroffen sind. Klimatrends zeigen, dass sich diese Entwicklung in Zukunft noch verschärfen wird. Dies trifft insbesondere auf die Küstenstadt Beira zu, die unter einem steigenden Meeresspiegel mit hohen Springfluten und regelmäßigen Überschwemmungen aufgrund von Starkregen zu leiden hat.

Ausgangslage

Beira ist mit etwa einer halben Million Einwohnern die zweitgrößte Stadt Mosambiks und beherbergt einen der wichtigsten Häfen des Landes. Das Stadtzentrum liegt jedoch sowohl unter als auch knapp über dem Meeresspiegel und ist dadurch ständig der Gefahr von Überflutungen ausgesetzt. Die vorwiegend informellen Siedlungen rund um diese niedrig gelegenen Stadtbereiche sind geprägt von hoher Bevölkerungsdichte, mangelhafter Infrastruktur und Sanitärversorgung sowie einer hohen Armutsquote, was sie besonders anfällig für extreme Wetterereignisse macht.

Projektansatz

Ziel des Projekts ist es, die Lebensbedingungen der Bevölkerung von Beira, insbesondere der armen und sehr armen Bewohner der informellen Siedlung Goto, zu verbessern und den nachhaltigen und effizienten Betrieb eines grünen Stadtparks entlang des Chiveve-Flusses zu gewährleisten. Das Projekt wird in zwei Phasen durchgeführt: Die erste Phase umfasst die Sa-

nierung des Chiveve-Flusses; die zweite Phase besteht aus dem Bau eines öffentlichen Parks entlang des Flusses sowie der Schaffung einer städtischen Parkverwaltung. Die zweite Phase wird gemeinsam mit der Weltbank durch das „Pilot Program for Climate Resilience“ (PPCR, etwa „Pilotprogramm für Klimaresilienz“) mitfinanziert.

In Phase I wurden das Flussbett des Chiveve und seine Ufervegetation von Unrat und Sedimenten befreit und ausgehoben, um seine natürliche Funktion als Gezeitenfluss wiederherzustellen und so die natürliche Entwässerung zu verbessern. Zu den weiteren Anpassungsmaßnahmen gehörte die Wiederaufforstung von Mangrovenwäldern. An der Flussmündung wurde ein

Projekttitel	Grüne städtische Infrastruktur in der Stadt Beira
Auftraggeber	AIAS (Verwaltung für die Wasser- und Abwasserinfrastruktur)
Land/Region	Mosambik Sofala, Beira
Projektpartner	Ministerium für Öffentliche Arbeiten, Wohnungsbau und Wasserressourcen (MOPHRH)





Chiveve-Fluss nach der Renaturierung. Quelle: Inros Lackner SE, Urheber: Jan Heskamp

Siel errichtet, um den Ab- und Zufluss des Flusses zu regulieren und so das Stadtzentrum vor Überschwemmungen zu schützen, die durch Starkregenfälle und Sturmfluten verursacht werden. Im Fischereihafen, der eine wichtige Rolle für die Wirtschaft Beiras spielt, wurden Sedimente ausgehoben um einen gezeitenunabhängigen Hafenzugang und damit mehr Beschäftigung zu ermöglichen. Durch den Bau einer neuen Straße wurde der Hafen außerdem besser erreichbar.

Phase I wurde Ende 2016 abgeschlossen und das Siel sowie renaturierte Flussbett wurden im Januar 2017 übergeben. Seitdem wird das Siel von der städtischen Abwassergesellschaft SASB (Serviços Autónomos de Saneamento da Beira) betrieben.

In Phase II wird ein öffentlicher Park entlang des Flusses entstehen. Die Grünfläche wird einen Spielplatz, Sportanlagen, einen botanischen Garten, ein Freilufttheater und einen Platz für Veranstaltungen sowie ein Restaurant, sanitäre Einrichtungen und Beleuchtungsanlagen umfassen. Die Landschaftsgestaltung wird nach klimarelevanten Prinzipien erfolgen, einschließlich der Anpflanzung endemischer Arten und der Wiederherstellung eines Feuchtgebiets zur Erhöhung der Abflusskapazität nach Regenfällen.

Um die Anbindung innerhalb des Stadtzentrums und entlang des Flusses zu verbessern, werden verschiedene Brücken, darunter hölzerne Fußgängerbrücken über die Mangrovegebiete, sowie ein 5,5 km langer Radweg und Fußgängerwege gebaut. Die entlang der Wege aufgestellten Informationstafeln werden interessierten Besuchern wichtige Informationen über den Schutz des Ökosystems des Parks vermitteln. Der Park wird neue wirtschaftliche, soziale und kulturelle Möglichkeiten bieten, die ihn zu einem wichtigen Erholungsgebiet im Stadtzentrum machen. Die Lebens-

bedingungen der örtlichen Bevölkerung werden dadurch verbessert und den Menschen wird eine stärkere Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht. Durch den Park werden auch neue Arbeitsplätze entstehen und eine Einnahmequelle für die Stadt geschaffen, was wiederum die Rolle der Stadt Beira als Dienstleister für ihre Einwohner stärken wird.

Wirkungen

Um die Einwohner der Stadt zu ermuntern, den Park anzunehmen und seine nachhaltige Nutzung zu fördern, werden von Anfang an eine Reihe verschiedener kultureller, sozialer und sportlicher Veranstaltungen stattfinden. Bei diesen Veranstaltungen können sich die Einwohner an den Entscheidungsprozessen im Park beteiligen (z. B. an der Wahl des Parklogos) und so ihre Beziehung und Identifikation mit dem Park stärken.

Um die Nachhaltigkeit des Parks sicherzustellen, wird eine autonome kommunale Parkverwaltung eingerichtet („Begleitmaßnahme“, finanziert durch die deutsche Zusammenarbeit über die KfW). Die Parkverwaltung wird in den ersten vier Jahren ihrer Tätigkeit u. a. durch Schulungen in den Bereichen Parkmanagement, Stadtplanung und Einnahmenerzielung durch Public-Private-Partnerships (PPPs) unterstützt. Die Bauarbeiten begannen im Juli 2018 und dauerten rund zwei Jahre. Das Projektgebiet war durch den Zyklon Idai betroffen, der im März 2019 die Küste von Beira traf und einige Verzögerungen verursachte: Die neu errichtete Infrastruktur und der Chiveve-Abfluss mussten instand gesetzt werden und zusätzliche Maßnahmen zur Wiederherstellung des Mangroven-Ökosystems waren erforderlich. Dafür wurden von der deutschen Zusammenarbeit zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Der Beratungsdienst der Begleitmaßnahme wird die Stadt Beira bis Ende 2023 unterstützen.



Kontakt

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 7431-0

KfW Office Maputo
kfw.maputo@kfw.de